

Reg. Nr. 08-0100.011

Nr. 06-10.202

Kreditvorlage für die Erneuerung der Bahnhofstrasse, Abschnitt Brunnwegli bis Schmiedgasse

Kurzfassung:

Am 25. August 2009 hat der Einwohnerrat die Vorlage für die Umgestaltung der Bahnhofstrasse im Abschnitt Brunnwegli bis Schmiedgasse in eine Begegnungszone zurückgewiesen. Die Umgestaltung sollte in Koordination mit dem Bau der Verbindungsleitung des Wärmeverbunds Riehen Plus und dem Ersatz der Elektroleitung erfolgen. Der Gemeinderat legt nun ein abgeändertes Projekt vor. Der Strassenabschnitt bleibt wie heute Bestandteil der Tempo-30-Zone. Das Trottoir ist nur ca. 3 cm erhöht. Beidseits der Strasse sind Bäume angeordnet. Im Bereich der Bushaltestellen und bei zwei querungsintensiven Abschnitten soll die Fahrbahn gepflästert werden.

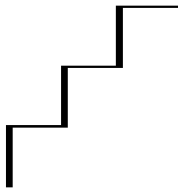
Die Kosten für die Umgestaltung der Strasse und der Erneuerung der öffentlichen Beleuchtung betragen CHF 2'217'000.

Politikbereich: Allmend und Verkehr

Auskünfte erteilen: Marcel Schweizer, Gemeinderat
Tel. G: 061 643 02 60
Tel. P: 061 643 02 64

Philipp Wälchli
Abteilung Tiefbau und Verkehr
Tel.: 061 646 82 72

November 2009



1. Einleitung

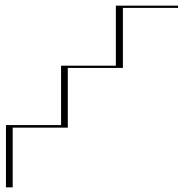
Die Umgestaltung der Bahnhofstrasse im Abschnitt Brunnwegli bis Schmiedgasse war schon Bestandteil der Kreditvorlage für Strassenerneuerungen mit Kanalisationssanierung im Zusammenhang mit der Vorlage Wärmeverbund Riehen Plus (Nr. 06-10.143), die am 25. August 2009 im Einwohnerrat behandelt worden ist. Geplant war, den Abschnitt Brunnwegli bis Schmiedgasse als Begegnungszone zu gestalten. Der Einwohnerrat hat sich gegen die Begegnungszone ausgesprochen und diesen Teil der Vorlage an den Gemeinderat zurückgewiesen. Für die Weiterbearbeitung der Projekte der Leitungen des Wärmeverbunds und des Elektrotrassees ist man davon ausgegangen, dass die Strasse im heutigen Zustand belassen und nur im Bereich der Leitungsgräben erneuert wird und die Umgestaltung erst im Rahmen der Dorfkernentwicklung erfolgt. Dazu wäre kein neuer Kreditbeschluss des Einwohnerrats notwendig gewesen. Bei der Bearbeitung des Bauprojekts hat sich aber herausgestellt, dass nach dem Bau der Fernwärmeleitungen und des Elektrotrasses die Fahrbahn auf beinahe die gesamte Breite erneuert werden muss. Die Bedingung, die bestehenden Bäume zu erhalten, hätte dann den Bauablauf so erschwert, dass sich Mehrkosten in der Höhe von CHF 250'000 sowie eine Verlängerung der Bauzeit um 2-3 Monate ergeben hätten. Ausserdem birgt diese Ausführungsvariante hohe technische Schwierigkeiten infolge Platzmangel im kleinen Graben, Qualitätseinbussen, wenn der Belagseinbau zwar auf einer grossen Fläche aber nur streifenweise erfolgt, und zuletzt auch eine Gefährdung der sehr nahe liegenden Hauptgasleitung in sich. Mit grosser Wahrscheinlichkeit müssen auch die Trottoirrandsteine neu gesetzt werden. Wird die Umgestaltung der Bahnhofstrasse in naher Zukunft doch realisiert, müssten die dann noch relativ neue Tragschicht, die Deckschicht und die Randsteine wieder ersetzt werden. Um solch unnötige Instandstellungskosten für eine „Zwischenlösung“ zu verhindern, hat sich der Gemeinderat entschlossen, dem Einwohnerrat eine abgeänderte Kreditvorlage für die Umgestaltung der Bahnhofstrasse vorzulegen.

Der Abschnitt Brunnwegli bis Bettingerstrasse ist nicht Gegenstand dieser Vorlage. Der Kredit für die Erneuerung ohne Umgestaltung dieses Strassenabschnitts ist am 25. August 2009 vom Einwohnerrat bewilligt worden.

2. Projekt

2.1 Umgestaltung Strassenraum

Der neue Vorschlag ist sehr ähnlich wie das ursprüngliche Projekt, das der Einwohnerrat am 26. August an den Gemeinderat zurückgewiesen hat. Das Querprofil wird in derselben Art und Weise wie die Baselstrasse gestaltet, d.h. das Trottoir ist nur ca. 3 cm erhöht. Der Strassenabschnitt bleibt aber wie heute eine Tempo-30-Zone. Wie beim ursprünglichen Umgestaltungsvorschlag werden beidseits der Strasse Bäume angeordnet. Auch die Platzierung der Parkplätze wird übernommen. Die Kurzzeitparkierung für die Post ist zwischen den Bäumen geplant. Im Unterschied zum ersten Projekt besteht der Fahrbahnbelag zu einem grossen Teil aus Schwarzbelag. Im Bereich der Bushaltestellen werden Pflastersteine ver-



wendet. Dadurch werden die bei Bushaltestellen mit Schwarzelag auftretenden Schäden vermieden. Zudem ist vorgesehen, zwei weitere querungsintensive Strassenbereiche mit Pflastersteinen auszubilden, damit die Schwarzelagsfläche durchbrochen wird. Für die Pflästerung wird ein Stein mit schweizerischer Herkunft verwendet.

Im Rahmen der Projektbearbeitung wurde auch der Bau eines Energieleitungstunnels (ELT) geprüft und die Idee wieder verworfen. Diese Lösung wäre mit hohen Mehrkosten verbunden. Diese und die Kosten des späteren Unterhalts müsste die Gemeinde bezahlen. Ausserdem müsste während der Bauzeit die Bahnhofstrasse für den gesamten Verkehr gesperrt werden.

Die S-Bahn-Haltestelle Riehen Dorf gewinnt durch die wachsenden Fahrgastzahlen laufend an Bedeutung. Diese werden mit den geplanten Ausbauten der Regio-S-Bahn in Zukunft noch weiter zunehmen. Aus diesem Grund sollte die Chance einer Neugestaltung der Bahnhofstrasse im Abschnitt Brunnwegli bis Schmiedgasse jetzt genutzt werden. Deshalb empfiehlt der Gemeinderat, die Erneuerung der Bahnhofstrasse gemäss oben beschriebenen Projekt auszuführen.

2.2 Varianten

Wie oben erwähnt, wurde die Pflästerung im Bereich der Bushaltestellen nicht nur aus gestalterischen Gründen gewählt, sondern auch deshalb, um Fahrbahnschäden zu vermeiden. Auf das Pflästern der beiden andern Flächen könnte modularartig wahlweise verzichtet werden. Bei der Minimalvariante würde vollständig auf Pflästerungen verzichtet und die Bushaltestelle als Betonplatte ausgebildet.

2.3 Kompatibilität mit Projekten im Dorfzentrum

Die vorgeschlagene Gestaltung der Bahnhofstrasse ist kompatibel mit einem allfälligen Neubau oder auch einer anderen Nutzung im Bereich des Weissenbergerhauses. Zudem wird auch für die laufende Entwicklungsplanung Dorfzentrum nichts präjudiziert. Sollten später einmal auch die Schmiedgasse und Rössligasse umgestaltet werden, würden voraussichtlich dieselben Pflastersteine verwendet wie diejenigen in der Bahnhofstrasse.

2.4 Beleuchtung

Die gesamte Beleuchtung wird ebenfalls gemäss ursprünglichem Vorschlag erneuert. Es ist vorgesehen, die Beleuchtungskörper so zu bestimmen, dass mit dem neuen Beleuchtungskörper-Typ der dringend notwendige Ersatz der gesamten Dorfbeleuchtung aus den Siebzigerjahren erfolgen kann. Damit wird ein einheitliches Erscheinungsbild im Dorfzentrum sichergestellt. Für die „Maieriesli“ sind keine Ersatzteile mehr lieferbar.



3. Kosten

Die Investitionskosten für die Umgestaltung und Erneuerung des besagten Strassenabschnitts wurden abgeschätzt (Kostengenauigkeit +/-20%, Baupreisindex BFS, Strassenbau Nordwestschweiz, Stand April 2009 = 100.2 Punkte):

Gesamtkosten Umgestaltung:

Neue Strasse (Kieskoffer, Schwarzelag, Pflästerung, Randabschlüsse)	1'300'000.-
Neue Beleuchtung	260'000.-
Baumgruben, Rabatten, Bäume	400'000.-
Honorare	100'000.-
<u>MwSt.</u>	<u>157'000.-</u>
Total	<u>2'217'000.-</u>

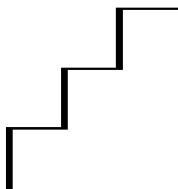
Zusätzliche Investitionen der

Fernwärme Riehen AG	360'000.-
IWB Elektrizität	192'000.-
IWB Gas/Wasser	155'000.-

Wie unter Punkt 2.2 erwähnt, könnte auf die eine oder andere gepflästerte Fläche verzichtet werden. Wird auf das Element 1 der Pflästerung verzichtet, verringern sich die Baukosten um CHF 31'000. Wird nur auf das Element 2 verzichtet, sinken sie um CHF 41'000, beim Verzicht auf beide Flächen folglich um CHF 72'000. Bei einer minimalen Umgestaltung - vollständige Strassenerneuerung, neue Beleuchtung, 25 neue Bäume mit Baumgruben und Rabatten, aber ohne jegliche Pflästerungen, jedoch mit Busbetonplatte anstelle des Elements 3 - würden sich die Kosten um total CHF 230'000 reduzieren. Diese Variante käme somit auf CHF 1'987'000 zu stehen.

Mit den verschiedenen Elementen können fünf unterschiedliche Kombinationen ausgewählt werden. Elemente 1 bis 3 (CHF 2'217'000), Elemente 3 und 2 (CHF 2'186'000), Elemente 3 und 1 (CHF 2'176'000), nur Element 3 (CHF 2'145'000) oder keine Pflästerung und nur eine Busbetonplatte (CHF 1'987'000).

Die Berechnung der Kosten beruht auf Preisen von Strassenbauarbeiten aus den letzten zwei Jahren. Die ersten Unternehmerangebote der Ausschreibungen im Zusammenhang mit Riehen Plus zeigen, dass gegenwärtig die Preise im Tiefbau sehr tief sind. Je nach Auftragslage könnten die effektiven Baukosten bis zu 40% unter oben stehender Kostenschätzung liegen. Tiefbauarbeiten in diesem Winter sind äusserst kostengünstig.



Kapitalfolgekosten der Hauptvariante

Die Ersatzinvestitionen für die Strasse liegen über dem in der Anlagebuchhaltung geführten Wert, so dass sich der Betrag der jährlichen Abschreibung um rund CHF 9'500 und die Zinskosten um CHF 13'500 erhöhen. Weil der Strassenabschnitt die in der Anlagebuchhaltung vorgesehene Nutzungsdauer noch nicht erreicht hat, müssen die Abschreibungsbeträge, wie sie im Zuge der Umstellung auf das neue Rechnungswesen per 1. Januar 2003 festgelegt worden sind, für die Jahre 2003 bis 2009 korrigiert werden. Es handelt sich dabei um einen Betrag von rund CHF 149'000.

4. Termine

Für die Eigentümer der Liegenschaften entlang der Verbindungsleitung und für einen wirtschaftlichen Betrieb des Wärmeverbunds ist es wichtig, dass vor dem Winter 2010/2011 schon Wärme geliefert werden kann. Der Leitungsbau steht deshalb unter einem grossen Zeitdruck. Der Spatenstich hat am 10. November 2009 in der Burgstrasse stattgefunden. In der Bahnhofstrasse muss im Februar 2010 mit dem Leitungsbau begonnen werden, auch wenn dann allenfalls die Variantenwahl noch nicht getroffen und der Kredit für eine Umgestaltung nicht gesprochen wäre. Wenn der Strassenbau unmittelbar nach dem Leitungsbau erfolgen kann, werden die Bauarbeiten im September 2010 abgeschlossen sein.

5. Antrag

Der Gemeinderat beantragt dem Einwohnerrat für die Umgestaltung der Bahnhofstrasse im Abschnitt Brunnwegli bis Schmiedgasse die Bewilligung eines Investitionskredits in der Höhe von CHF 2'217'000.

Riehen, 24. November 2009

Gemeinderat Riehen

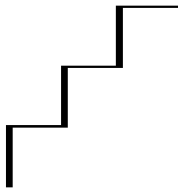
Der Präsident:

Willi Fischer

Der Gemeindeverwalter:

Andreas Schuppli

Beilage: Situationsplan



Beschluss des Einwohnerrats betreffend Bewilligung eines Kredits zur Umgestaltung eines Teilstücks der Bahnhofstrasse

„Der Einwohnerrat bewilligt auf Antrag des Gemeinderats [und der zuständigen Sachkommission] für die Umgestaltung der Bahnhofstrasse im Abschnitt Brunnwegli bis Schmiedgasse einen Investitionskredit in der Höhe von CHF 2'217'000. Er nimmt von den Folgekosten zu Lasten der Produktgruppe 6, Mobilität und Versorgung, Kenntnis.

Dieser Beschluss wird publiziert, er unterliegt dem Referendum.“

Riehen,

Im Namen des Einwohnerrats

Der Präsident:

Der Sekretär:

Thomas Meyer

Andreas Schuppli

BAHNHOFSTRASSE

Bettingerstrasse bis Brunnwegli

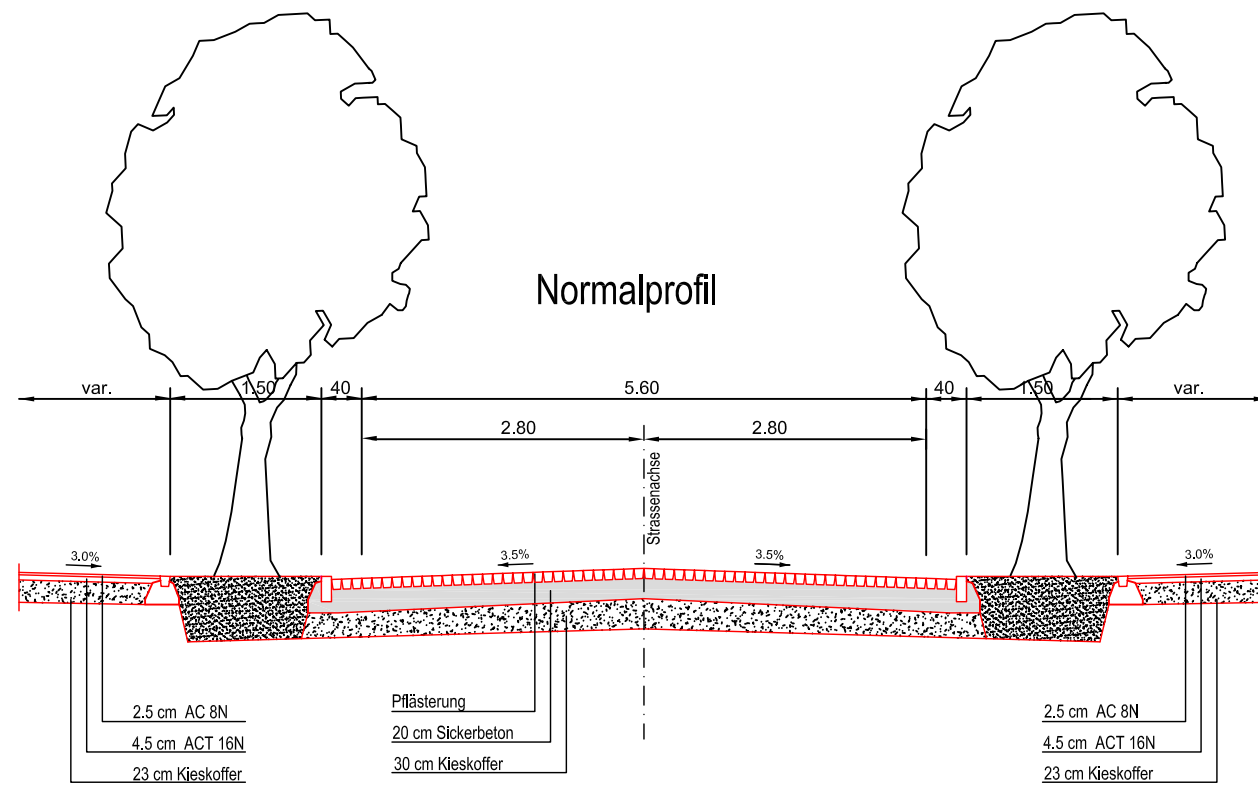
Erneuerung

VORPROJEKT

Situation 1:750, Normalprofil 1:75

CAD System AutoCad 2002

DATUM	20.11.2009	ABTEILUNGSLEITER	VISUM	
PROJ. LEITER	Ph. Wälichl		FORMAT	297 x 420mm
GEZEICHNET	B. Zeller		KST / KTR	
	boris.zeller@riehen.ch		PLAN NR.	



Im Falle eines zukünftigen Bauprojekts:
Verbreiterung des Trottoirbereichs und
Fortsetzung der Baumreihe

Element 1

Element 2

Element 3